

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 8 (1943)

Heft: 116

Rubrik: Mitteilungen der Verleiher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Don Ameche und Joan Benett in «Correspondant de guerre»
(20th Century-Fox)

schaft wahrt auf Verlangen auch die Urheberpersönlichkeitsrechte auf den eingangs genannten Gebieten. Die Genossenschaft kann sich an ähnlichen Organisationen beteiligen oder auf Beschluß des Vorstandes die Verwaltung ihrer Rechte einer solchen Organisation übertragen. Die Genossenschaft bezweckt keinen eigenen Gewinn. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Mitteilungen erfolgen schriftlich; die Bekanntmachungen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus mindestens 3 Personen, und zwar aus dem Präsidenten, den

Mitgliedern und dem Direktor. Die Genossenschaft wird vertreten durch die Geschäftsleitung, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, einem weiteren Vorstandsmitglied und dem Direktor, welche kollektiv zu zweien für die Genossenschaft zeichnen. Der Geschäftsleitung gehören zurzeit an: Oskar Friedrich Schmalz, von Büren a. d. A., in Konolfingen, als Präsident; Rudolf Müller, von Zürich-Altstetten, in Bern; Paul Jecklin, von Zürich und Schiers, in Zürich, und Dr. Arthur Immer, von Thun, Basel und Hergiswil, in Wabern, Gemeinde Köniz, als Direktor. Geschäftsdomizil: Marktgasse 46 III., in eigenen Lokalitäten.

MITTEILUNGEN DER VERLEIHER

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Neuigkeiten aus den Studios der 20th Century-Fox

Ein neuer Film mit Sonja Henie «ICE-LAND», zeigt die bekannte Meisterin des Schlittschuhlaufs in einer außerordentlich gelungenen Produktion. Sonja hat wieder, wie in «SUN VALLEY SERENADE», den sympathischen John Payne zum Partner und ihre Darbietungen auf dem Eis übertrafen alles, was wir bisher von ihr gesehen haben. Der beliebte Komiker Jack Oakie sorgt für fröhliche Stimmung und das Orchester Sammy Kay's bringt die zügi-

gen Schlager des Films mit einer Kunst und Ueberlegenheit, deren nur ein Orchester von ganz großer Klasse fähig ist. «ICE-LAND» ist fröhlich, humorvoll, romantisch, aktuell und neu und wird daher überall einen durchschlagenden Erfolg haben.

Ein ganz großer Musikfilm wird «FOOT-LIGHT SERENADE» werden, der von der amerikanischen Presse bereits mit großem Beifall aufgenommen wurde. Schon die Be-

setzung mit Betty Grable, Victor Mature und John Payne ist sehr vielversprechend, aber auch das Sujet des Films ist etwas ganz Neues und Ungewöhnliches. Unter der Regie von Gregory Ratoff ist hier eine Revue glänzender Schlager und Tänze in eine außerordentlich gelungene und menschlich packende Handlung verwoben.

«THE YOUNG MR. PITT» ist eine der kostspieligsten Produktionen des Studios in dieser Saison. Schon allein die Besetzung der Hauptrolle mit Robert Donat, dem Hauptdarsteller von «Goodbye Mr. Chips» hat dazu beigetragen, dem Film ein ganz besonderes Format zu sichern und ihm auch auf den außeramerikanischen Märkten einen vollen Erfolg zu garantieren. Mit der außergewöhnlichen Parallele, die dieser Film zwischen den Vorgängen zu Pitt's Zeiten und den Bedingungen der Gegenwart zieht, kann er als eine der zeitgemäßesten Produktionen der Gegenwart betrachtet werden.

Auch die Verfilmung des best-sellers von Eric Knight, «THIS ABOVE ALL» ist in England mit großem Erfolg aufgenommen worden. Hier einige Worte aus der Kritik. Der «Daily Film Renter» schreibt: «This Above All» ist die größte Liebesgeschichte dieses Krieges ... wunderbares Spiel von Tyrone Power und Joan Fontaine (bekannt aus «Rebeka») ... ein Film, der durch sein feines Spiel, seine Gefühlswahrheit und seine hervorragende Qualität durch keine Darbietung der letzten Jahre übertroffen werden kann.

Unsere All-Star-Superproduktion «TALES OF MANHATTAN» mit Charles Boyer, Rita Hayworth, Charles Laughton, Edward G. Robinson, Ginger Rogers, Joel McCrea, W. C. Field, Paul Robeson, Irene Dunne, Rochester und weiteren bekanntesten Schauspielern, läuft mit ungeheurem Erfolg in seiner 4. Woche in New Yorks größtem Kinotheater, der Radio-City Music Hall.

Ein Höchstangebot machte Produzent Darryl F. Zanuck für den Roman Rafael Sabatini's «THE BLACK SWAN». Der Stoff wurde in Technicolor verfilmt und mit so außerordentlichen Schauspielern, wie Tyrone Power und Maureen O'Hara besetzt. Dieser Film mit seiner verschwenderischen Ausstattung und seiner packenden Handlung aus den heroischen und blutigen Tagen Spaniens scheint schon von Anfang an dafür bestimmt zu sein, auf unserer Produktions-Liste einen ausgezeichneten Platz einzunehmen.

«SPRINGTIME IN THE ROCKIES», ein Technicolor-Musikfilm, ist die neueste Produktion mit der populären südamerikanischen Tänzerin Carmen Miranda. Ferner wirken mit Betty Grable und John Payne. Ein Trio, das dieser prickelnden und bezaubernden musikalischen Schöpfung den vollen Erfolg sichert.

Die 20th Century-Fox hat die Verfilmungsrechte von John Steinbeck's neuem Roman «THE MOON IS DOWN» erworben. Die Produktion wird Nunnally Johnson übernehmen, dem auch die Bearbeitung der Filmversion übertragen wurde.

Und nun noch eine besondere Neuigkeit für unser Publikum. ANNABELLA, die berühmte französische Filmschauspielerin, wird ihre Tätigkeit in den Studios der Fox wieder aufnehmen. Seit ihrer Heirat mit dem bekanntesten Star Tyrone Power hatte sie sich vom Film zurückgezogen, und erst jetzt, wo ihr Gatte in die Marine der U.S.A. einberufen wurde, hat sie sich entschlossen, ihren Beruf wieder aufzuneh-

men. — Ihre erste Rolle wird sie in dem Fliegerfilm «PROJEKT 47» erhalten, dessen Höhepunkt der Einflug einer englischen Staffel nach Frankreich bildet. Als Partner ist John Sutton vorgesehen, der soeben seine Arbeit in dem Großfilm «MY GAL SAL» mit Rita Hayworth beendet hat.

Deutsche Neuerscheinungen im Jahre 1943

NORDISK:

«Germanin», mit Luis Trenker, Peter Petersen, Lotte Koch; ein Ufa-Film, dem die Entdeckung eines Serums gegen die Schlafkrankheit zu Grunde liegt. «Der Ochsenkrieg», ein neuer Ganghofer-Film der Ufa. «Ich vertraue Dir meine Frau an», ein Heinz Rühmann-Film der Terra. «Wen die Götter lieben», ein Meisterwerk der Wien-Film über das Leben Mozart. Der große Jubiläumfilm der Ufa «Münchhausen», ein Farbfilm von unerhörter Ausstattung, mit einer Besetzung, wie sie ja kaum zuvor ein Film aufgewiesen hat. «Hab mich lieb», der neue Marika-Rökk-Film der Ufa. «Opfergang» und «Immensee», zwei neue Farbfilme der Ufa, unter der Regie von Veit Harlan. «Bist Du verliebt», ein Terra-Film mit Hans Söhnker und Kirsten Heiberg. «Musik in Salzburg», ein neuer Herbert Maisch-Film der Terra. Vier Filme der Berlin-Film «Karneval der Liebe», «Ein Walzer mit Dir», «Großstadtmelodie» (Regie: Wolfgang Liebeneiner), «Liebeskomödie» (Regie: Theo Lingen). Ein neuer Willy Forst-Film, «Frauen sind keine Engel».

TOBIS.

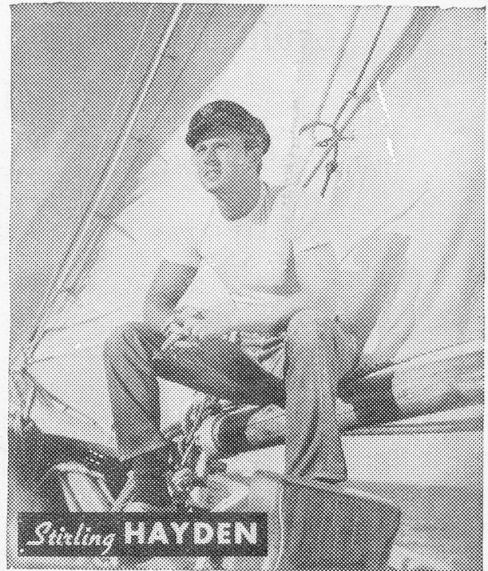
«Tiefland», Regie und Hauptdarstellung: Leni Riefenstahl. «Titanic», ein Großfilm der Tobis. «Lache Bajazzo», mit Benjamino Gigli und Paul Hörbiger. «Altes Herz wird wieder jung», der neue Emil Jannings-Film der Tobis. «Wirtin zum Weißen Rössl», ein Operetten-Film der Tobis. Der erste Tobis-Farbfilm, «Das Bad auf der Tenne». «Die große Nummer», ein Variété-Film der Tobis. «Paracelsus», ein Großfilm der Bavaria mit Werner Krauß. «Der dunkle Tag», ein Bavaria-Film unter der Regie von Geza von Bolvary, mit Marte Harell und Willy Birgel. «Johann», mit Theo Lingen (Bavaria). «Späte Liebe», mit Paula Wessely und Attila Hörbiger, ein Wienfilm unter der Regie von Gustav Ucicky. Drei Filme der Prag-Film «Jungfrau von Bischofsberg», «Liebe, Leidenschaft und Leid» und «Himmel, wir erben ein Schloß».

NEUE INTERNA.

Der neueste Harry Piel-Film, «Panik», der DFE. «So ein Früchtchen», ein Großlustspiel der DFE, mit Fita Benkhoff, Lucie Englisch, Paul Hörbiger. «Maske in Blau», ein Lustspiel der DFE. «Alles für

Stirling Hayden

Paramounts beliebter Star, erholt sich von der anstrengenden Filmarbeit. Er hat soeben «Bahama Passage» fertiggestellt, in welcher Technicolor-Produktion er die Hauptrolle spielt.



Gloria», ein Lustspiel der DFE. «Alarmstufe V», ein Kriminalfilm der Bavaria. «Geheimakte WB I», ein Sensationsfilm der Bavaria. «Rote Mühle», ein Theo Lingen-Film der Bavaria. «Polterabend», eine Komödie der DFE. «Geliebte Welt», ein Bavariafilm mit Brigitte Horney. «Der Gipfelstürmer», ein Joe Stöckel-Film der Bavaria. «Einmal der liebe Herrgott sein», ein Bavaria-Film mit Hans Moser.

Deutsche Filme im Jahre 1942

Auch im verlaufenen Jahre bildete der deutsche Film einen wichtigen Bestandteil der Programme in den Kinotheatern der deutschen Schweiz. Mehr als 60 Filme gelangten zur Uraufführung. Der Großteil dieser Filme fand beim Schweizer Publikum sehr gute Aufnahme. Wir beschränken uns auf die Aufzählung derjenigen Filme, die sowohl in den Großstädten wie aber auch in den kleineren Orten außerordentliche Erfolge erzielten: Der Ufa-Film «Tanz mit dem Kaiser», zu dessen Erstaufführung in Zürich, Basel und Bern Marika Rökk persönlich anwesend war. Die beiden Bauernkomödien «Der scheinheilige Florian» und «Der Meineidbauer» der Bavaria.

Der spannende Kriminalfilm der Tobis «Was geschah in dieser Nacht?». Der Heinz Rühmann-Film der Terra «Quax, der Bruchpilot». Der Heinrich George-Film der Ufa «Schicksals». Der Willy Forst-Film «Wienerblut» im Verleih der Tobis, der alle Sommerrekorde schlug. Der Ernst Zahn-Film «Violanta» der Terra. Die Lebensbiographien über «Diesel» der Ufa sowie über «Rembrandt» und «Andreas Schlüter» der Terra. Der Veit Harlan-Film «Der große König» mit dem unvergleichlichen Otto Gebühr, Produktion Tobis. Der Bolvary-Film der Wien-Film «Die heimliche Gräfin». Der Terra-Film «Wir machen Musik». Der erste Farbfilm der Ufa «Die goldene Stadt». Der Zarah Leander-Film «Die große Liebe». Der D.F.E.-Film «Sonntagskinder» mit Theo Lingen. Der D.F.E.-Film «Oh diese Männer» mit Paul Hörbiger. Die saftige Bauernkomödie «Der verkaufte Großvater» der Bavaria im Verleih der Neuen Interna. Der D.F.E.-Film «Die Erbin vom Rosenhof» mit Hansi Knotek.

Die vier Temperamente im Kinotheater

Ob nun der Film USA, ob berlinisch,
er nimmt das Schöne, woher es kommt
mit frohem Gefühle, denn er ist sanguinisch.
Er weiß, was seinem Vergnügen frommt.

Doch der Choleriker allein schimpft auf sie alle,
denn schon aus Grundsatz wird alles verdammt. —
So wieder hier im besonderen Falle
nennt er den Inhalt verseucht und verschlammt.

Doch seht das Phlegma. — Ihm ist nicht wichtig,
was drinnen vorkommt. — Ob Bauer, ob Graf.
Er sieht doch nur den Anfang richtig,
denn bei dem zweiten Akt fällt er in Schlaf.

Sehn wir den Einen, der mitlebt und leidet,
der ob dem Schicksal der Heldin allein
Tränen läßt fließen, wenn endlich sie scheidet:
Dies kann nur ein Melancholiker sein.

R. E. Grok.